

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Tabellenverzeichnis .....	XV
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII

<b>1 Zur Entwicklung von integrationssskeptischen Parteien in Transformationsstaaten.....</b>	<b>1</b>
1.1 Beispiel Euroskeptizismus in Mittel- und Osteuropa .....	1
1.2 Erkenntnisinteresse .....	12
1.3 Begriffsdefinition und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	15
1.4 Aufbau, Lösungsansatz sowie Anlage der theoretischen Studie.....	19
1.5 Methodik.....	24
<b>2 Forschungsstand.....</b>	<b>27</b>
<b>3 Theoriebildung in der Euroskeptizismus-Forschung.....</b>	<b>33</b>
3.1 Definition von Euroskeptizismus.....	33
3.2 Strukturelle Theoriebildung in der Euroskeptizismus-Forschung ...	39
3.2.1 Einfluss traditioneller Konfliktlinien auf die Europapolitik von Parteien .....	39
3.2.2 Reichweite der strukturellen Theoriebildung.....	49
3.3 Strategische Theoriebildung in der Euroskeptizismus-Forschung...	61
3.3.1 Strategiedetermination bei <i>Szczerbiak/ Taggart</i> .....	61
3.3.2 Institutionalistische Sicht.....	64
3.3.3 Reichweite der strategischen Theoriebildung .....	68
3.4 Kombinierte Theoriebildung in der Euroskeptizismus-Forschung ..	72
3.4.1 Verknüpfung kurz- und langfristiger Kriterien bei <i>Batory/ Sitter</i> .....	72
3.4.2 Synthetische Zusammenführungen.....	75
3.4.3 Reichweite der kombinierten Theoriebildung .....	81
3.5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	86

<b>4</b>	<b>Erklärpotential von Integrationstheorien</b> .....	<b>95</b>
4.1	Föderalismus.....	95
4.2	Intergouvernementalismus und Liberaler Intergouvernementalismus .....	96
4.3	Neofunktionalismus.....	100
4.4	Post-Neofunktionalismus.....	104
4.5	Multi-Level Governance-Ansatz .....	110
4.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	112
<b>5</b>	<b>Konfliktlinientheorie</b> .....	<b>115</b>
5.1	Grundaussagen des Konfliktlinienmodells nach <i>Lipset/ Rokkan</i> ...	115
5.2	Weiterentwicklung in der Vergleichenden Politikwissenschaft.....	120
5.2.1	Anwendungserweiterung als Demokratisierungs- und Modernisierungsmodell .....	120
5.2.2	Anwendungserweiterung als deskriptives-heuristisches Konzept zur Analyse von Parteiensystemen .....	128
5.3	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	138
<b>6</b>	<b>Transformationstheorien</b> .....	<b>143</b>
6.1	Definition des Transformationsbegriffs .....	144
6.2	Parteien in den Transformationsphasen .....	147
6.2.1	Liberalisierung – Ablösung des autokratischen Regimes .....	149
6.2.2	Demokratisierung – Institutionalisierung der Demokratie....	152
6.2.3	Konsolidierung .....	159
6.3	Systemtheorien .....	167
6.4	Modernisierungstheorie .....	174
6.5	Strukturtheorien .....	182
6.6	Kulturtheorien.....	187
6.7	Akteurstheorien .....	190
6.7.1	Ökonomische Transformationskosten und politische Konsequenzen.....	193
6.7.2	Politische Dynamik der ökonomischen Reformpolitik.....	199
6.8	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	204
<b>7</b>	<b>Rational-Choice-Theorie</b> .....	<b>209</b>
7.1	Demokratie als Marktmodell bei <i>Joseph Alois Schumpeter</i> .....	209
7.2	Ökonomische Theorie der Demokratie von <i>Anthony Downs</i> .....	215
7.2.1	Der rationale Mensch.....	216
7.2.2	Der rationale Wähler .....	217
7.2.3	Die rationale Partei und die rationale Regierung.....	219

7.2.4	Die Rolle von Parteiideologien und Parteiprogrammen .....	222
7.2.5	Handlungsmodell für rationale Parteien .....	223
7.2.5.1	Das Marktmodell räumlicher Konkurrenz .....	223
7.2.5.2	Ideologisch-programmatische Veränderung und strategisches Handeln im räumlichen Marktmodell .....	226
7.3	Reichweite der Rational-Choice-Theorie .....	230
7.4	Weiterentwicklung in der Politikwissenschaft .....	235
7.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	242
<b>8</b>	<b>Theoriesynthese .....</b>	<b>247</b>
8.1	Cleavage-Modell in Transformationsländern .....	248
8.1.1	Cleavage-Modell als Struktur- und Mobilisierungsmodell ..	249
8.1.2	Cleavage-Modell als Transformationsmodell des Konflikterbes .....	252
8.2	Transformationsbedingte Prägung des politischen Wettbewerbs ..	258
8.2.1	Erweiterte Spielräume zur Konfliktinstitutionalisierung und -mobilisierung .....	258
8.2.2	Strukturierung der Wählerschaft und die Folgen wirtschaftlicher Umgestaltung .....	262
8.2.3	Konfiguration der Parteiensysteme und die Ausbildung von parteilicher Integrationssepsis aus struktureller Sicht .....	273
8.3	Mobilisierung von strukturellen Konflikten als strategisches Mittel der Parteipolitik .....	293
8.3.1	Mobilisierung des integrationssepsischen Konflikts als Instrument zur Wählergewinnung .....	293
8.3.2	Mobilisierung des integrationssepsischen Konflikts aufgrund von Verschiebungen im Wählermarkt .....	295
8.3.3	Mobilisierung des integrationssepsischen Konflikts nach Verlust der Glaubwürdigkeit einer Partei .....	304
8.3.4	Mobilisierung des integrationssepsischen Konflikts durch Anbindung an einen traditionellen Konflikt .....	309
<b>9</b>	<b>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....</b>	<b>317</b>
9.1	Determinanten parteilicher Integrationssepsis .....	317
9.2	Theoretisches <i>Framework</i> .....	320
9.3	Schlussfolgerungen .....	325

<b>Literatur</b> .....	<b>329</b>
Literaturverzeichnis .....	329
Publizierte Quellen und Materialien .....	353
<b>Anhang</b> .....	<b>357</b>
Beispiele der Mobilisierung des integrations skeptischen Konflikts aufgrund von Verschiebungen im Wählermarkt .....	357
Beispiele der Mobilisierung des integrations skeptischen Konflikts nach Verlust der Glaubwürdigkeit einer Partei .....	377